



# BARMER Arztreport 2021

## Was passiert, wenn die Kinderseele leidet?

### Pressekonferenz

- **Dr. Fabian Magerl**, Landesgeschäftsführer der BARMER in Sachsen
- **Cornelia Metge**, Niedergelassene Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin aus Zschopau, Vorsitzende des OPK-Ausschusses der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
- **Prof. Dr. Susanne Knappe**, Technische Universität Dresden, Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Projektleitung im Rahmen „Netzwerk für Suizidprävention in Dresden“ (NeSuD) an Dresdner Schulen und Psychologische Psychotherapeutin

# Agenda – Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen

**00** Datengrundlage

**01** Begriffserklärung

**02** Versorgungsstruktur in Sachsen: Therapeutenanzahl

**03** Anteil betroffener Kinder in Sachsen

**04** Anlässe/ Gründe für Psychotherapie

**05** Erkrankungs-und Behandlungsverläufe

**06** Hilfsangebote

**07** Fazit / Forderungen

# Datengrundlage

## Datengrundlage

- Daten zu rund **8,4 Prozent** der Bevölkerung in **Sachsen** / Bund: elf Prozent

**Langzeitbetrachtung:** Betrachtungszeitraum: **15 Jahre**, von **2005** bis **2019**

- Bundesweit 1,14 Milliarden ambulante Abrechnungsfälle,
- 4,68 Milliarden Diagnoseangaben

**Schwerpunkt:** Kinder und Jugendliche bis 24 Jahre

- in Jahren 2009 bis 2019
- Daten zu mehr als 1,6 Mio. jungen Menschen bundesweit, allein in **Sachsen** mehr als 50.000

(Geschlechts- und altersstandardisierte Ergebnisse – Hochrechnung auf die Bevölkerung)



# Begriffserklärung

## Psychotherapien im Rahmen der ambulanten Versorgung durch psychologische und ärztliche Psychotherapeuten

### Richtlinientherapie (im engeren Sinne)

- Kurzzeittherapie 1/2 – max. 12 E à 50 Min
- Langzeittherapie 60 – max. 300 E à 50 Min

### Ambulante Psychotherapien

- regelmäßigen Einzel-Gruppengesprächen zwischen Patienten und Therapeuten
- bestimmten Gesprächsdauer
- über einen längeren Zeitraum

### Psychotherapie (im erweiterten Sinne)

- Psychotherapeutische Sprechstunde - maximal 10 Einheiten à 25 Minuten
- Psychotherapeutische Akutbehandlung - maximal 24 Einheiten à 25 Minuten
- Probatorische Sitzungen (Probesitzungen) - maximal 6 Einheiten à 50 Minuten

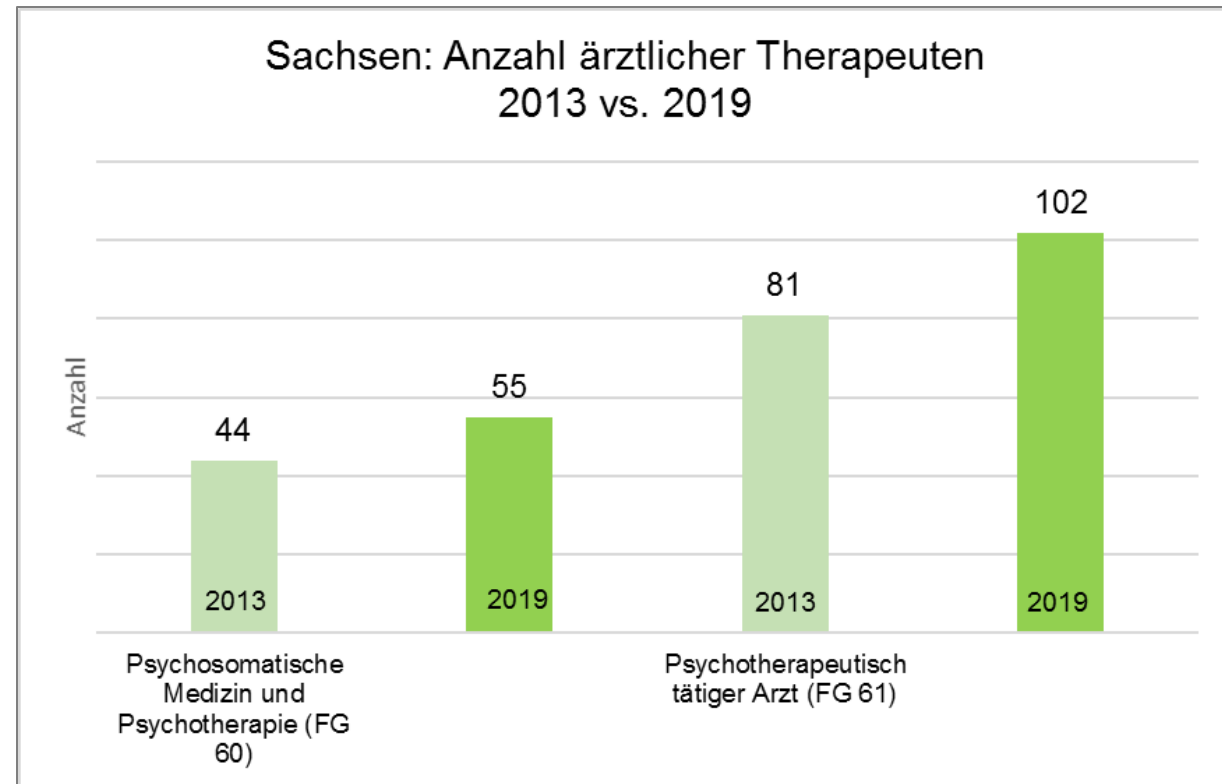
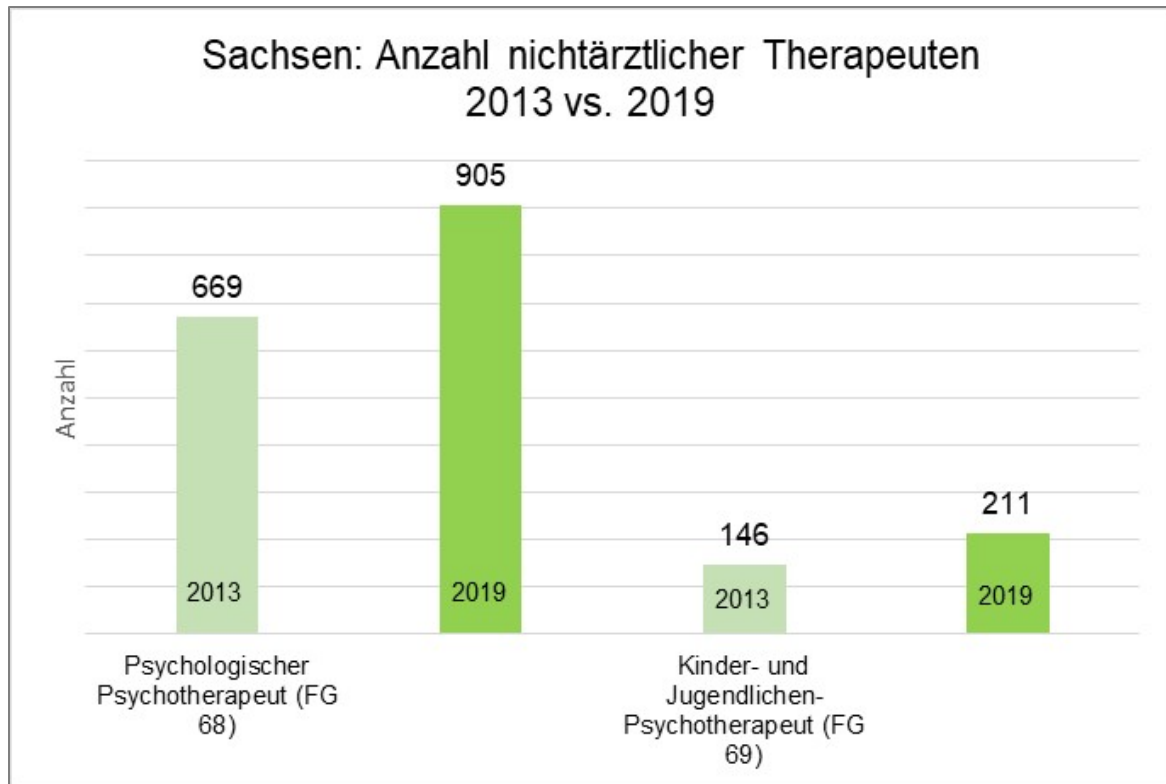
### **! Neu seit 4/2017** (GBA: Reform der Psychotherapie-Richtlinie)

Ziel: Erleichterter Zugang zu Psychotherapie

- Frühzeitige Abklärung, ob und welche Psychotherapeutische Behandlung notwendig ist.
- Verkürzung der Wartezeit für Erstbehandlung

# Versorgungsstruktur in Sachsen: Therapeutenanzahl

Trend: Anzahl Therapeuten hat zugenommen

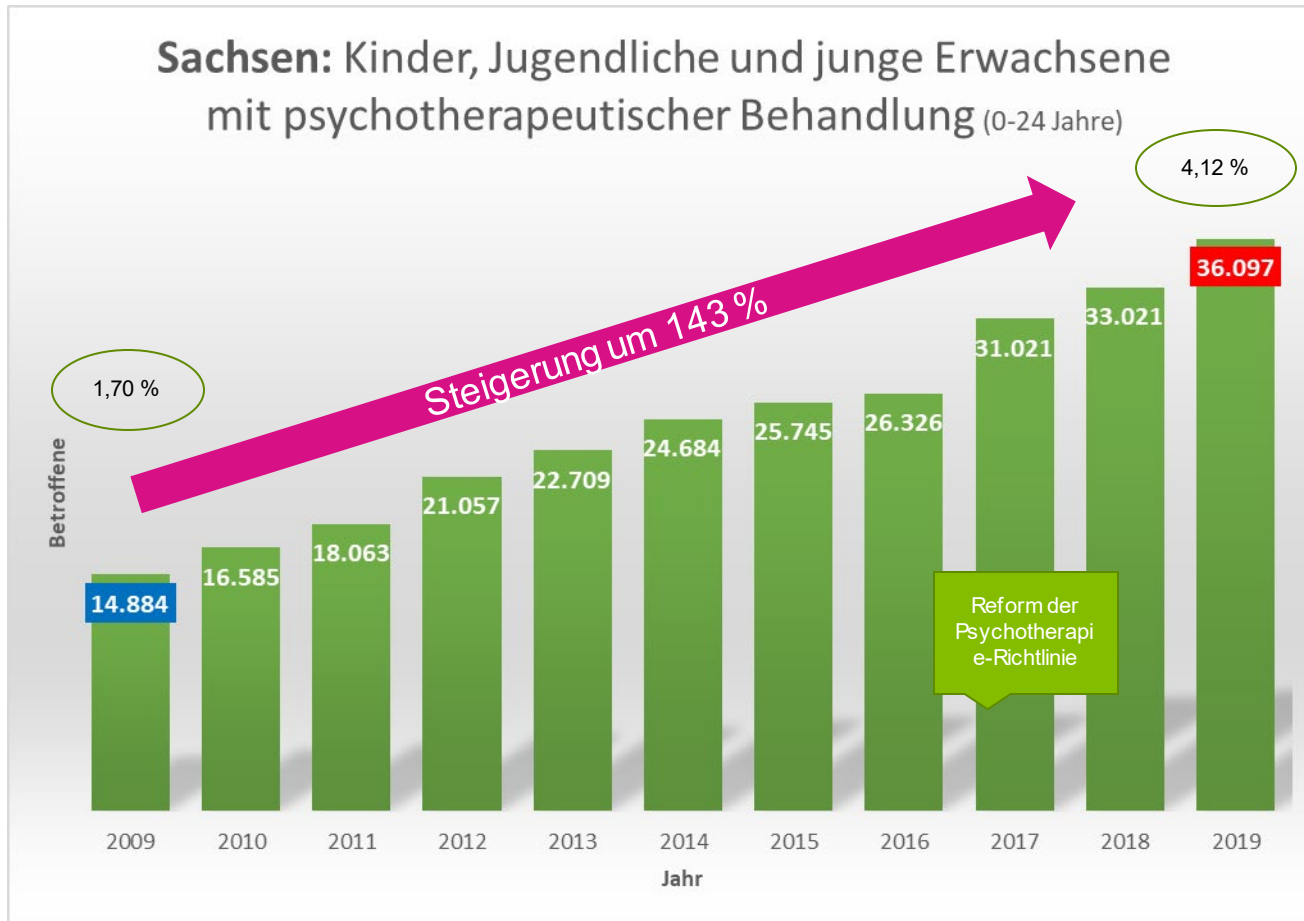


**2019 Sachsen: Nichtärztliche Therapeuten: 1.116 / Ärztliche Therapeuten: 157**

(Quelle: Bundesarztregister, BARMER-Abrechnungsdaten)

# Anteil betroffener Kinder in Sachsen vs. 2009/2019

Immer mehr Kinder und Jugendliche sind in psychotherapeutischer Behandlung



## ➤ Bundesweit:

2019: rd. 823.000 Kinder/  
Jugendliche/ junge Erwachsene, in  
psychotherapeutischer  
Behandlung (Psychotherapie, incl.  
Psychotherapeutische und  
Akutsprechstunden, Probesitzungen)

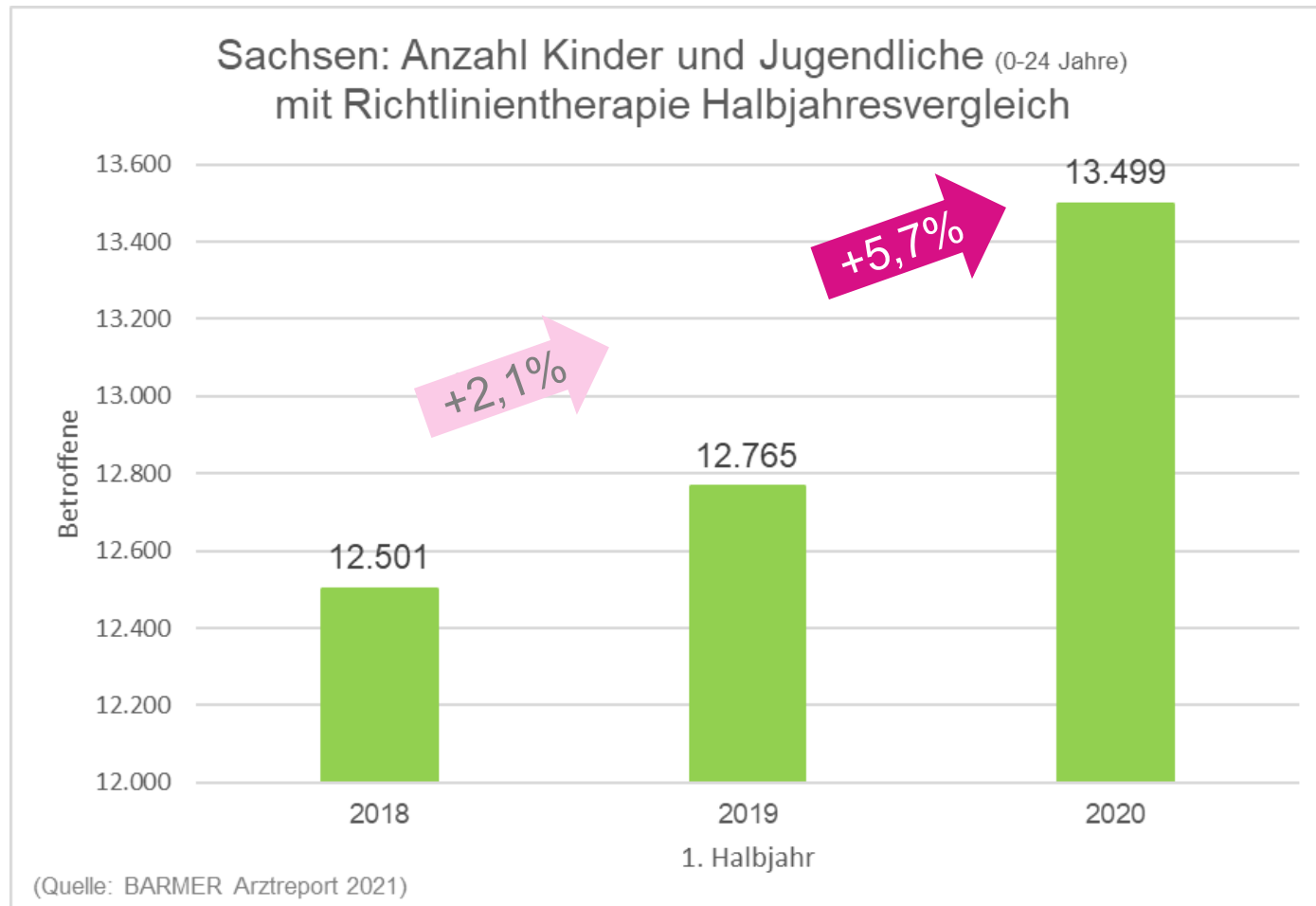
Steigerung zu 2009: 104 Prozent

**Sachsen:**  
Betroffenenzahl mehr als verdoppelt!!

(Quelle: Arztreport, S. 133)

# Anteil betroffener Kinder in Sachsen vs. 2018/2019/2020

## Beispiel: Inanspruchnahme - nur - Richtlinien therapie - Halbjahresvergleich

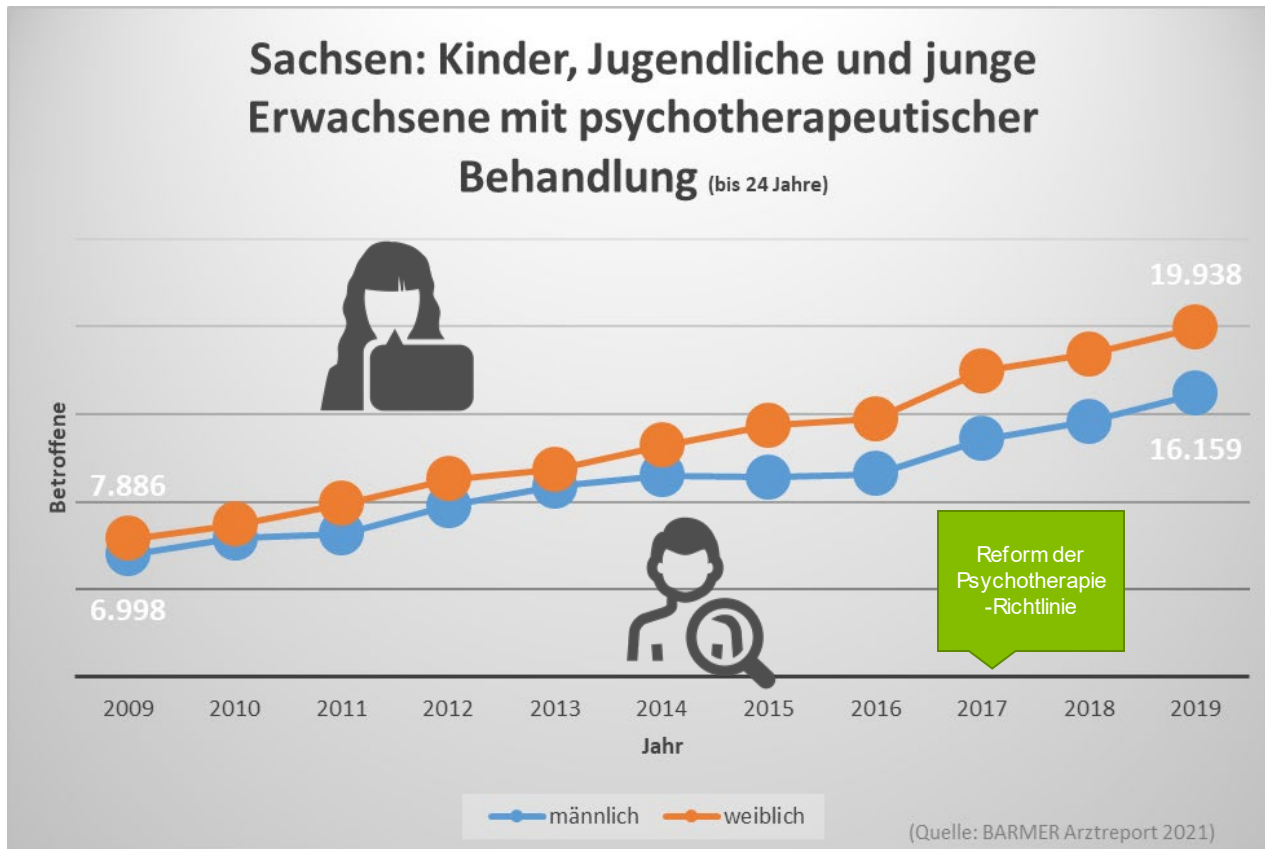


➤ Inanspruchnahme der „klassischen“ Psychotherapieleistungen  
(ohne Psychotherapeutische -, Akutsprechstunde)

**Corona-Pandemie - Sachsen**  
Halbjahresvergleich 2019/2020:  
• gegenüber Vorjahr – mehr als verdoppelt!

# Anteil betroffener Kinder in Sachsen nach Geschlecht

## Mehr Mädchen als Jungen in psychotherapeutischer Behandlung



### Anteil / Häufigkeit der betroffenen Jungen / Mädchen

- 0-4 Jahre: unter 1 Prozent
  - ab 8 Jahre: ca. 5-6 Prozent
  - 8-12 Jahre: mehr Jungen als Mädchen betroffen
  - Altersgipfel Jungen: 10. Lebensjahr (2,8 Prozent)
- 
- Pubertät
- Ab 14 Jahren: Mädchen häufiger betroffen
  - Altersgipfel Frauen: 17 Lebensjahr (4,8 Prozent)

- Im Betrachtungszeitraum von 11 Jahren erhielt etwa jedes/r 10. Kind / Jugendliche mindestens eine kurzzeitige Psychotherapie.

(Arztreport 2021, S.136- 140)

**BARMER**



# Anteil betroffener Kinder im Ländervergleich

Anteil Betroffener im Bundesdurchschnitt:

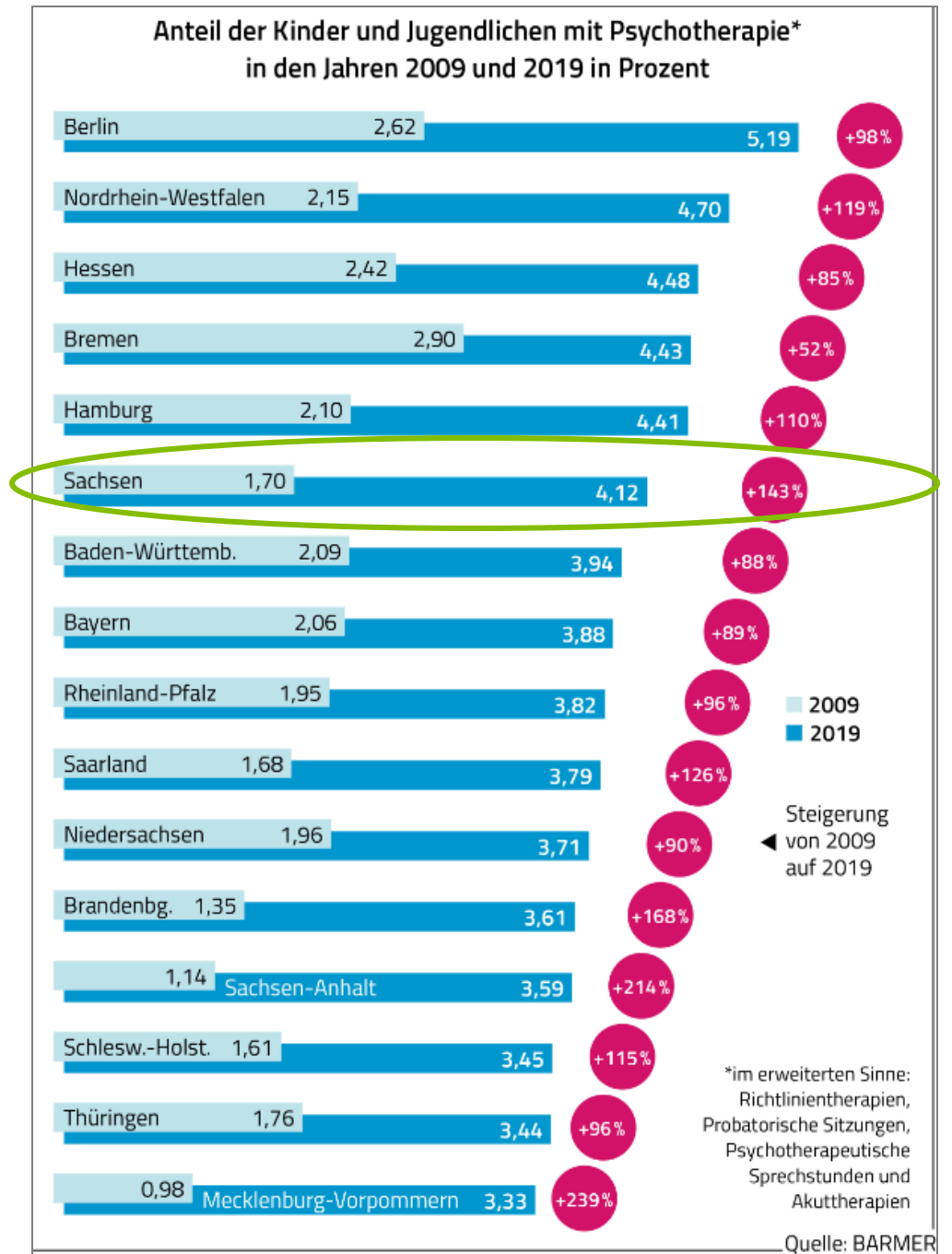
2019: 4,13 Prozent

2009: 2,30 Prozent

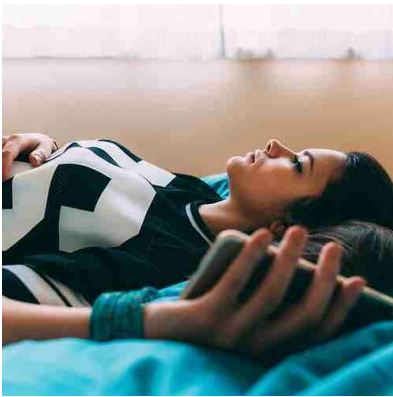
➤ Steigerung: +104 Prozent.



- **Zunahme in allen Bundesländern**  
Unterschiede zwischen den Ländern verringern sich.
- **Steigerungsraten** besonders hoch in Ländern, die besonders großen Abstand zum Bundesschnitt hatten.



# Anlässe/ Gründe für Psychotherapie



## Schwere Belastungen / Anpassungsstörungen

- außergewöhnlich belastendes Lebensereignis
- besondere Veränderung im Leben
- andauernden, unangenehmen Umstände
- Hervorgerufen durch: Mobbing / Cybermobbing / Trauerfall / Trennung / Flucht / Misserfolgserlebnis/ u.ä.



## Depressionen

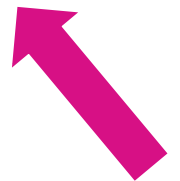
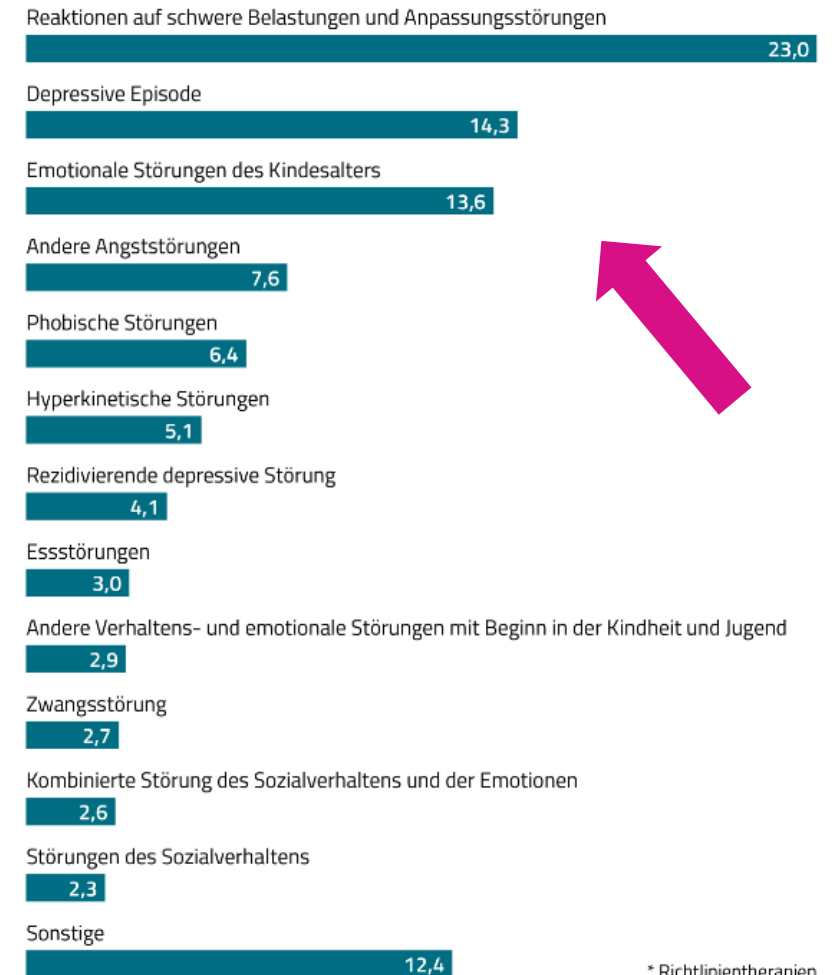
- Betreffen vorrangig ältere Jugendliche, Frauen häufiger als Männer

## Emotionale Störungen im Kindesalter

- Überängstlichkeit, Trennungsangst, schwerwiegende Milieuschäden, Entbehrung, Liebesentzug, Isolation

## Therapie vor allem wegen Belastungen und Depressionen

Ursachen für Psychotherapien\* bei Kindern und Jugendlichen im Jahr 2019, Angaben in Prozent der Betroffenen



(Arztreport 2021, S. 142ff)

\* Richtlinientherapien

# Erkrankungs- und Behandlungsverläufe Therapie

## Langzeitbetrachtung über 10 Jahre - Beispiel Psychotherapiebeginn 2014

5 Jahre vor Therapiestart – Jede/r 3. mit dokumentierten, psychischen Diagnosen

Laufzeit der Therapie: 40% 1 Jahr, 36% mehr als 2 Jahre, **62,5 %** weiterhin mit psych. Behandlungsdiagnosen

Anteil Betroffene mit ...	Prozentanteil der Kinder und Jugendlichen									
	Jahre im Vorfeld					Jahre ab Ersttherapie 2014				
	J-5	J-4	J-3	J-2	J-1	J1	J2	J3	J4	J5
Diagnose psychischer Störungen (ICD: F)	36,2	39,2	41,5	45,1	86,4	99,7	83,0	71,6	65,7	62,5
Reaktionen auf schwere Belastungen (F43)	6,1	6,6	7,6	8,9	29,8	39,3	26,5	20,7	18,7	18,1
Depressionen (F32, F33)	3,7	4,9	6,0	8,0	26,8	37,7	29,7	26,0	26,0	25,5
Angststörungen (F40, F41)	3,8	4,3	4,7	6,5	21,4	29,3	21,9	18,7	17,6	17,2
Emotionale Störungen des Kindesalters (F93)	4,0	4,6	4,3	4,7	15,6	20,4	13,6	10,2	7,3	6,3
Verordnung Psychopharmaka (ATC: N05, N06)	7,7	8,5	9,4	11,5	24,5	25,7	22,8	21,3	21,0	21,0

Therapiestart

(Quelle: BARMER Arztreport 2021, S. 158)

# Prävention & Vorsorge – Angebote der BARMER

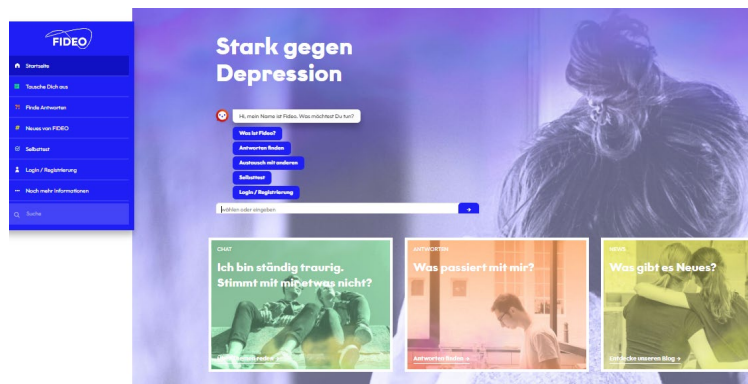
## BARMER unterstützt Projekte zur Psychischen Gesundheit in Sachsen

BARMER Homepage: Themen-Special Psychische Gesundheit [www.barmer.de/s000012](http://www.barmer.de/s000012)



### MindMatters – Schulprogramm

- Programm zur Verbesserung der psychischen Gesundheit an Schulen
- Seit 2014 fördert die BARMER die Umsetzung in Sachsen, in Zusammenarbeit mit der Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung (SlfG)
- Weiterbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte über das Landesamt für Schule und Bildung in Sachsen (LaSuB)



### Online-Portal FIDEO - Stark gegen Depression

- Diskussionsforum Depression e.V. für Jugendliche ab 14 Jahren
- Seit 2010 finanziert die BARMER über die Selbsthilfeförderung

# Gezielte Hilfen der BARMER für betroffene Kinder

## BARMER unterstützt Projekte zur Psychischen Gesundheit in Sachsen

**BARMER** [Unsere Leistungen](#) [Gesundheit verstehen](#) [Kursangebote](#) [Mitglied werden](#) [Suche](#)



Leistungen


Das Kinder- und Jugend-Programm mit erweiterten Früherkennungsuntersuchungen

**krisenchat.de** ÜBER UNS RATGEBER PARTNER MITMACHEN FAQ MEDIA

**In einer Krise?  
Schreib uns.  
Wir helfen Dir!**

Kontaktiere uns auf WhatsApp und lass dir von unseren Krisenberater\*innen helfen. Kostenlose Beratung Rund-um-die-Uhr, für alle unter 25.

[Nachricht schreiben](#)



IMMER FÜR DICH ERREICHBAR  
**Einfach. Schnell. Vertraulich.**

### Kinder und Jugendprogramm (KJP) der BARMER

- mehrere Extra-Vorsorgeuntersuchungen (U10/U11/J2)
- Die teilnehmenden Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte achteten gezielt auf psychische Auffälligkeiten der jungen Menschen.
- Bundesweit mehr als 580.000/ Sachsen rund 15.000 Kinder und Jugendliche eingeschrieben

**Krisenchat.de** – BARMER kooperiert mit Start-up kostenfreies Angebot für junge Menschen unter 25. 24/7, Krisenberatung per Chat mit Therapeutinnen, Psychologen; Pädagoginnen und Ärzten. Bis heute haben über 5.000 Beratungen, steigend

# Resümee

Verfügbare Auswertungsdaten ermöglichen zunehmend Verlaufsdarstellungen

- **Psychotherapie ist in den vergangenen 11 Jahren deutlich häufiger geworden, Corona noch Verstärkung der Problematik**
- **Mehr betroffene Kinder und Jugendliche, aber auch mehr TherapeutInnen**
- **Diagnosen:** Schwere Belastungen / Anpassungsstörungen / Depressionen/ emotionale Störungen im Kindesalter, Auslöser: u.a. Mobbing, **Achtung Cybermobbing / Hass im Netz**
- **Positiv: Erleichterter Zugang zu psychotherapeutischer Erst-Versorgung: Akut- und psychotherapeutische Sprechstunde (Reform 2017)**

# Forderungen



Alarmsignale bei Kindern und Jugendlichen rechtzeitig erkennen und handeln, bevor es zu spät ist – Ziel: Leidensweg der Kinder und Jugendlichen verkürzen.

## 1. Prävention in pädagogischen Einrichtungen stärken/ Angebote der Krankenkassen

Prävention und Gesundheitsförderung auf mehreren Schultern verteilen

- Hilfsangebote noch bekannter machen / für Auslöser sensibilisieren (Mobbing)
- Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche sichtbar, erlebbar machen
- Projektarbeit an Schulen stärken - Nutzen der präventiven Hilfsangebote in der pädagogischen Arbeit in Schulen (MindMatters o.ä., Projektunterricht, beginnend in Grundschule bis Ausbildung)
- Themenspecials auf Homepages der Krankenkassen



**Bildungspolitik:** Gesundheitsthemen noch stärker im Umfeld Schule verankern.

## 2. Stärkung der interdisziplinären Netzwerke

- Eltern, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte sowie ärztliche und psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten müssen im Sinne der Betroffenen noch stärker zusammenarbeiten.

# Vielen Dank







# OPK *Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer*

Barmer Pressegespräch – Sachsen  
Wie steht es um die Psyche der Kinder und Jugendlichen?

14.04.2021

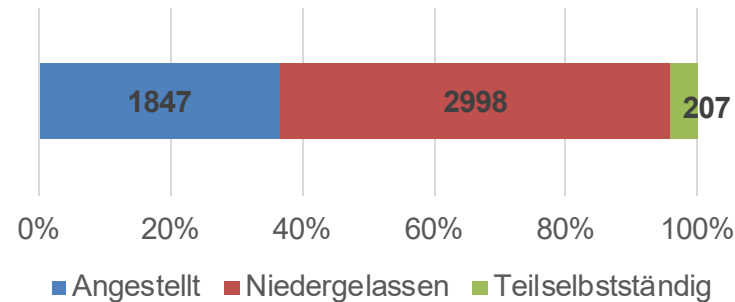
# 5.482

## Psychotherapeutinnen & Psychotherapeuten

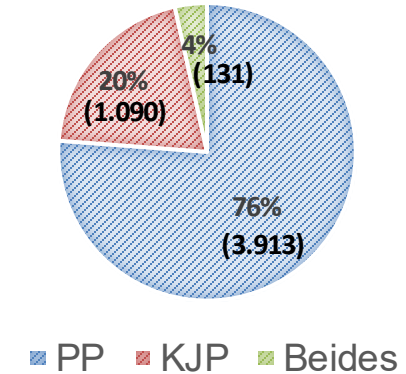
in 5 Bundesländern



versorgen ihre Patienten in verschiedenen Settings



mit verschiedenen Schwerpunkten



### Psychotherapie

- ist die oder eine Methode der Wahl zur leitliniengerechten Feststellung und Behandlung psychischer Erkrankungen
- kann auch bei der Mitbehandlung somatischer und besonders chronischer Erkrankungen angezeigt sein

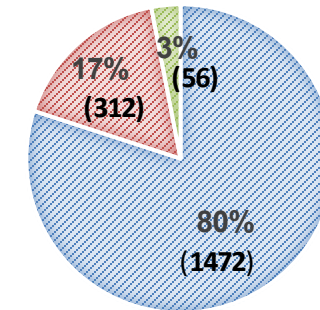
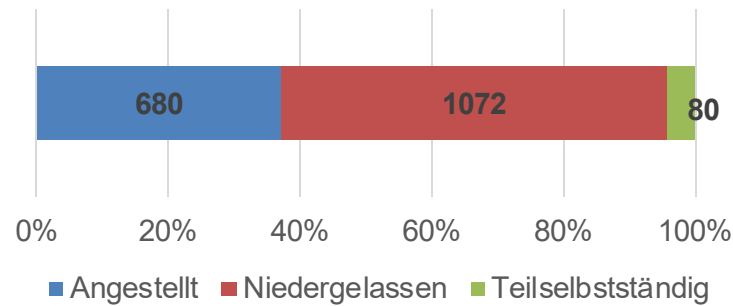
# 1.947

## Psychotherapeutinnen & Psychotherapeuten

in Sachsen

versorgen ihre Patienten in  
verschiedenen Settings

mit verschiedenen  
Schwerpunkten



■ PP ■ KJP ■ Beides

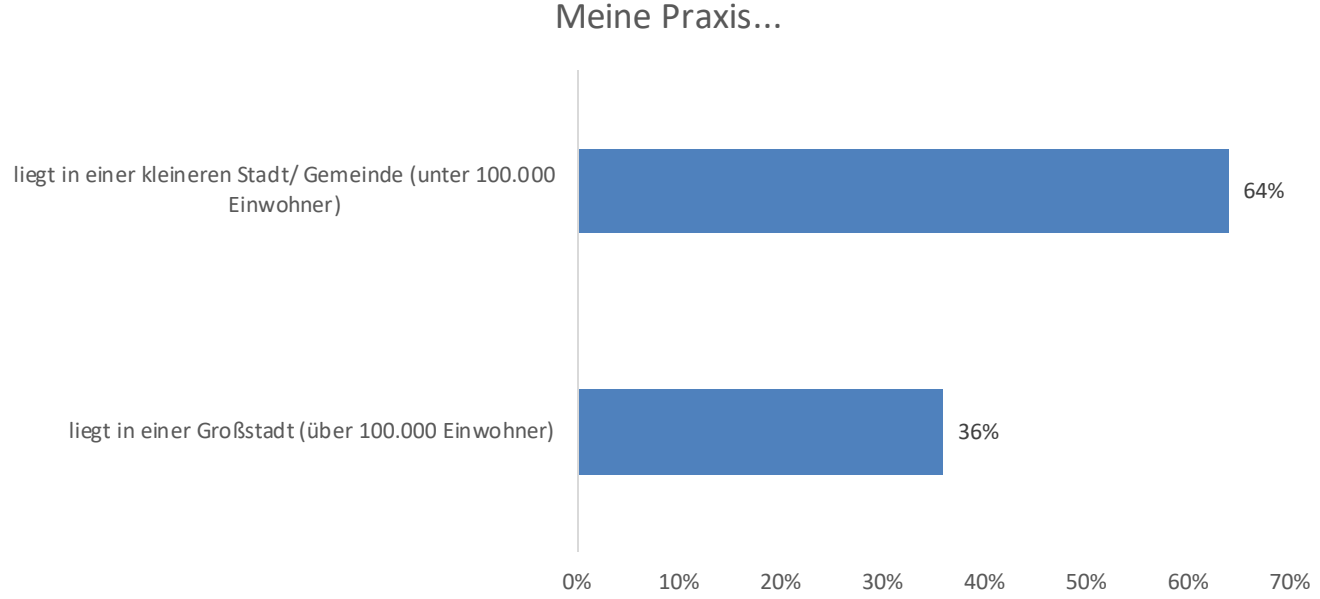
Stand: März 2021

## Aktuelle Umfrage unter ostdeutschen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

- Thema der Umfrage: Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Psyche von Kindern und Jugendlichen seit dem 2. Lockdown im November 2020
- Umfragezeitraum: März 2021
- Teilnehmerzahl = 340 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Ostdeutschland

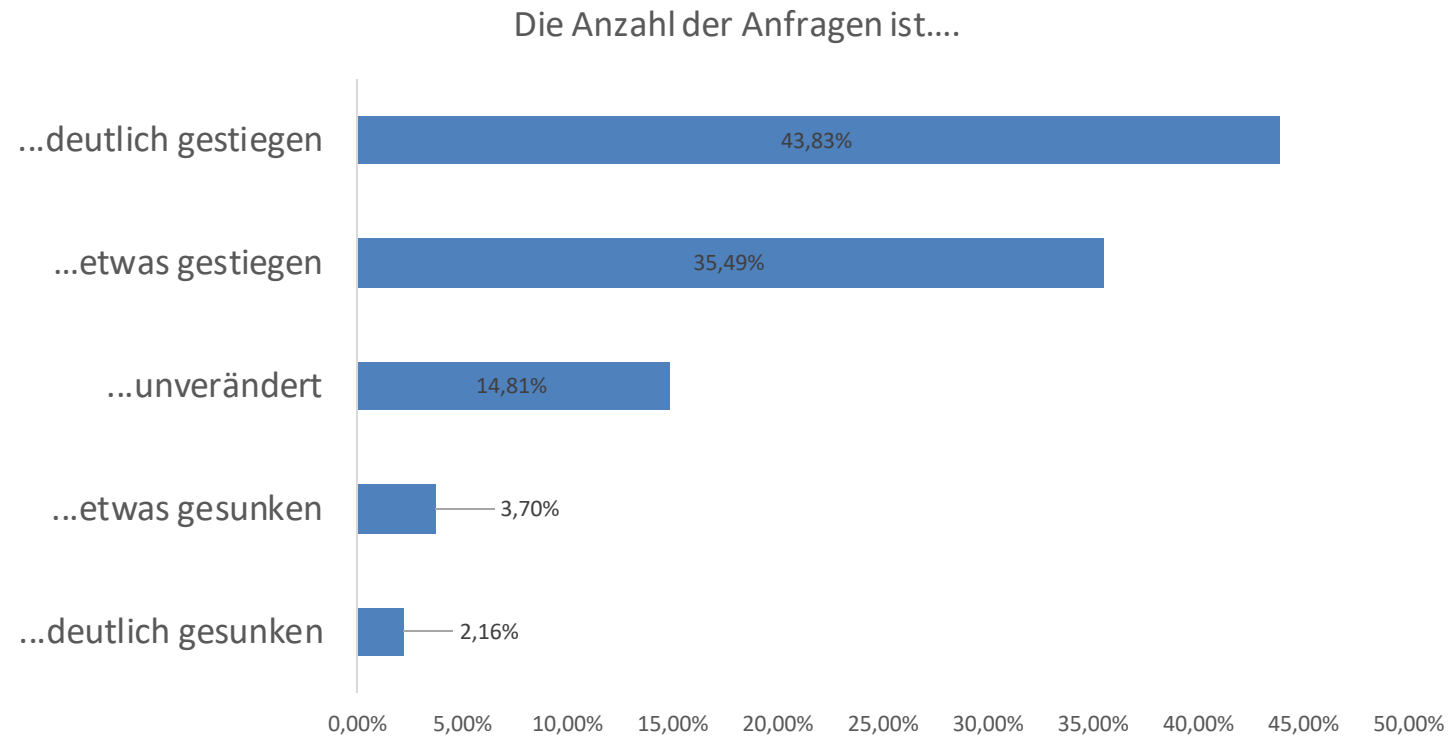
# Aktuelle Umfrage unter ostdeutschen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

## Großstadt versus ländlicher Raum



# Aktuelle Umfrage unter ostdeutschen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

## Veränderungen in der Anfragehäufigkeit



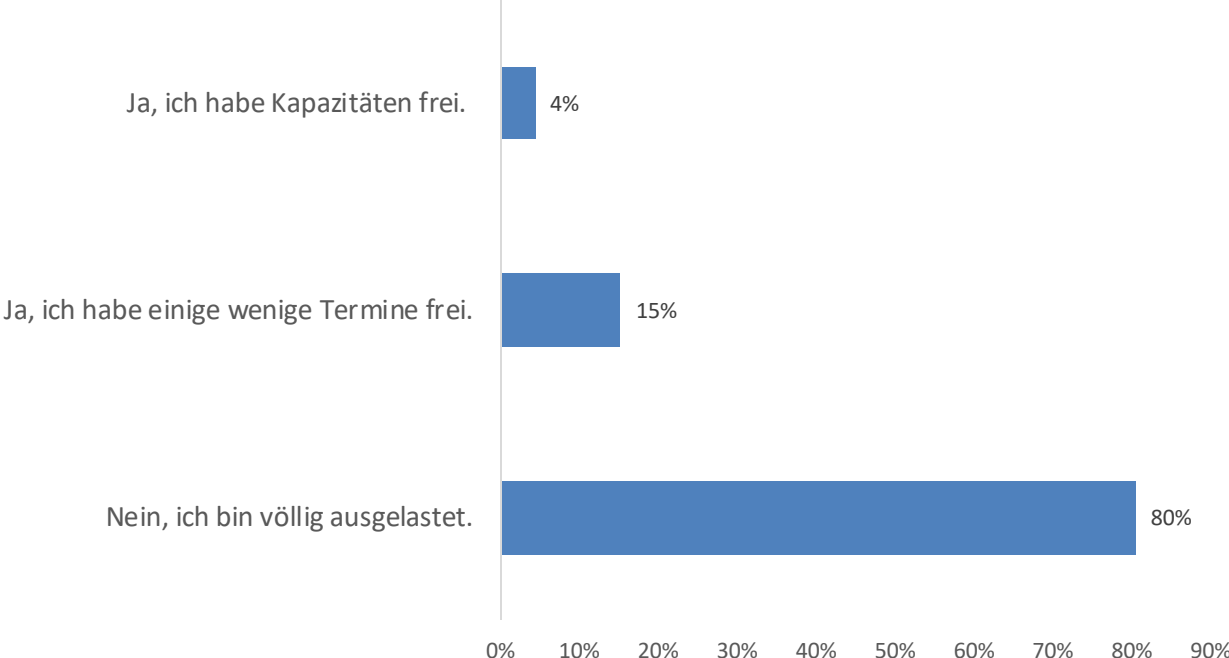
## Veränderung der Gründe für Patientenfragen

(freie Antworten)

- Schulverweigerung, Lernprobleme, Schulängste
- depressive Entwicklung bei jugendlichen Patienten
- Isolation, Einsamkeit und familiäre Probleme
- Verschlechterung der Symptome bei Depressionen, Ängsten, Essstörungen
- mehr suizidale Patienten

# Aktuelle Umfrage unter ostdeutschen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

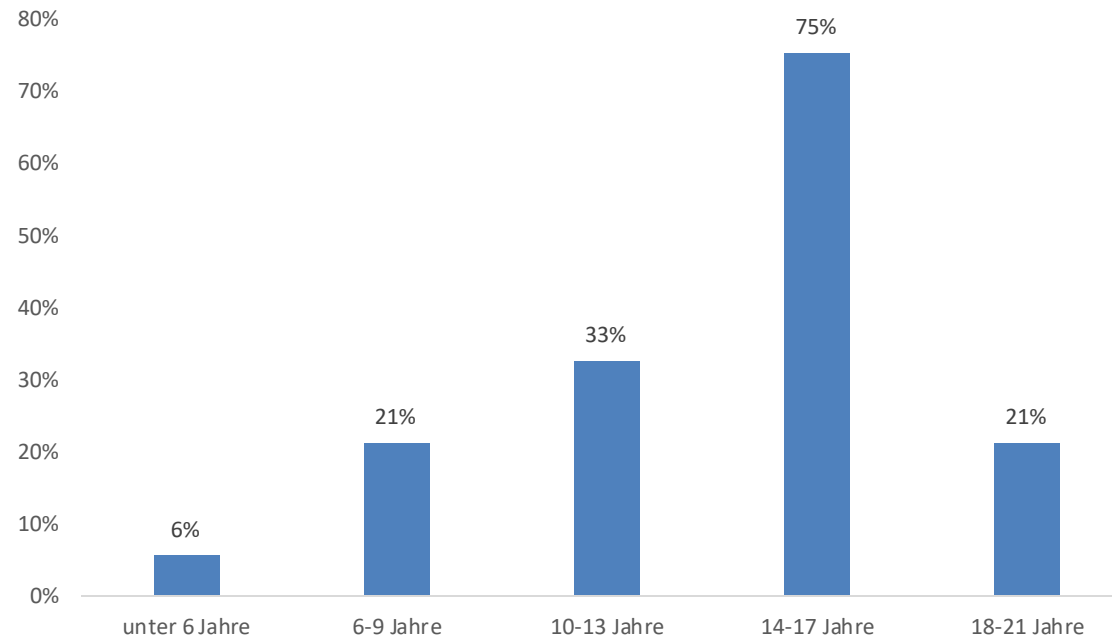
Haben Sie in nächster Zeit Kapazitäten, neue Patienten aufzunehmen?





# Aktuelle Umfrage unter ostdeutschen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Welche Altersgruppe sucht seit dem 2. Lockdown häufiger die Praxen auf?



# Aktuelle Umfrage unter ostdeutschen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Die fünf häufigsten Diagnosen in KJP-Praxen seit dem 2. Lockdown:

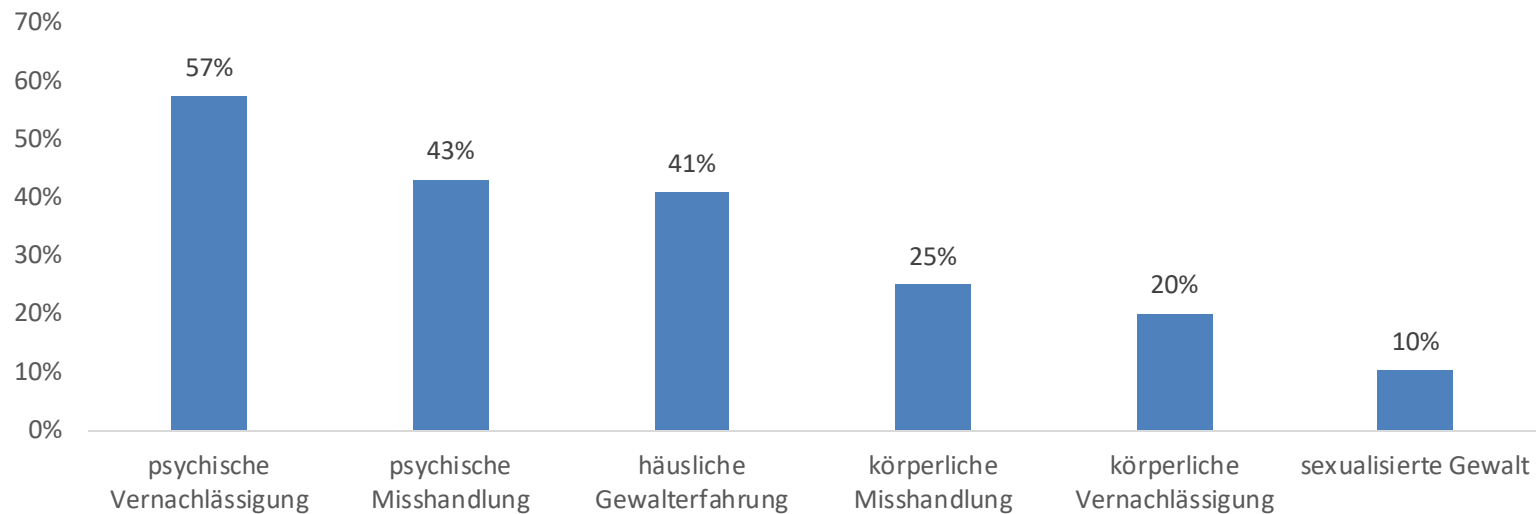
- Angst- und Zwangsstörungen
- Affektive Störungen (z. B. Depressionen)
- Emotionale Störungen des Kindesalters (z.B. Trennungsängste, phobische Störungen, Geschwisterrivalität)
- Schulabsentismus, Schul- und Leistungsängste
- Belastungs- und Anpassungsstörungen

## Neue Herausforderungen bei Versorgung der Patienten (freie Antworten)

- Therapieanlass tritt in den Hintergrund, behandelt wird verstärkt das Leiden unter den Corona-Maßnahmen
- Wie kommen die Kinder aus den Dörfern in die Praxis? - Videosprechstunde bei schlechter WLAN-Verbindung des ländlichen Raums kaum möglich
- Fragen des Praxismanagement: Nachfrage-Explosion, zunehmende Krisenversorgung, Vergabe von Notfallterminen
- fachlich korrektes Arbeiten bei gleichzeitigem Einhalten der Hygienemaßnahmen
- Zusammenarbeit mit Jugendamt, Familienhelfern, Schule und Kita deutlich erschwert bis unmöglich

# Aktuelle Umfrage unter ostdeutschen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Veränderung der Häufigkeit der Fälle in Verbindung mit Kindeswohlgefährdung seit November 2020





Netzwerk für  
Suizidprävention  
in Dresden

# Gemeinsam gesund

Prof. Dr. Susanne Knappe  
Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Technische Universität  
Dresden

# Prävention – wie?

- **Wissen über psychische Belastungen und Suizidalität bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen vermitteln**
- **Aufklärung über professionelle (regionale) Hilfsangebote**
- **Barrieren in der Inanspruchnahme von Hilfsangeboten abbauen**

# Das NeSuD Präventionsprogramm

- in weiterführenden Schulen (Oberschulen, Gymnasien, Berufsschulen)
- Bei Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren
- Entwicklung basierend auf wissenschaftlichen Befunden und Expertenbefragung
  - Dauer: 2 Mal 90 Minuten
  - Inhalte: interaktive Wissensvermittlung zu Stress, psychischen Beschwerden und Suizidalität sowie zu Hilfsangeboten und Reaktionsmöglichkeiten, wenn ein/e Freund/in belastet ist
- N=353 Schüler:innen in der Interventionsgruppe und 392 Schüler:innen in der Warte-Kontroll-Gruppe aus 21 Dresdner Ober-, Berufsschulen und Gymnasien nahmen am NeSuD Präventionsprogramm teil.

# Das NeSuD Präventionsprogramm

## Was stresst mich und woran erkenne ich das?

- Stress ist häufig Teil unseres Alltags.
- Jeder hat seine persönlichen Stressquellen.

## Was kann ich gegen Stress tun?

- Es gibt verschiedene Wege, um Stress abzubauen.
- Je nach Herausforderung, eignen sich bestimmte Strategien besser als andere
- Manchmal reicht eine Strategie nicht aus - mehr ist besser!
- Manche Strategien helfen nur kurzfristig – nutze Strategien, die auch langfristig helfen!

### Woran erkenne ich Stress?

Körper	z.B. Herzklopfen, Schwitzen, Zittern, weiche Knie, Bauchweh
Gedanken	z.B. „Das wird nichts.“ „Ich schaffe das nicht.“ „Es gibt keine Lösung.“
Gefühle	z.B. unsicher, traurig, hilflos, entsetzt, besorgt

## Was kann ich tun, wenn es mir über längere Zeit nicht gut geht?

- Psychische Belastungen sind verbreiteter als man denkt.
- Wenn die üblichen Strategien zum Stressabbau nicht reichen, kann es wichtig sein, Hilfe zu holen.
- Auch wenn du denkst, dass es keine Hoffnung gibt – gib dem Leben eine Chance!

## Was kann ich tun, wenn es einem Freund nicht gut geht?

- Nicht alle Menschen schaffen es, bei Schwierigkeiten um Hilfe zu bitten.
- Wenn du merkst, dass es einem Freund nicht gut geht – frag nach!
- Höre aufmerksam zu, sag deinem Freund, dass du für ihn da bist.
- Hole Hilfe einer verantwortungsvollen Person – du kannst Leben retten!





## Netzwerk für Suizidprävention in Dresden

Jeder Mensch kann in eine Krise geraten. Eine Krise kann einhergehen mit Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit oder Gedanken daran, sich das Leben zu nehmen.

Belastende Zeiten, unangenehme Gefühle und Gedanken müssen nicht alleine ausgehalten werden.

Diese Website

<https://www.suizidpraevention-dresden.de/>